



Der Köhlerbote

Informationsblatt des Europäischen Köhlervereins

Nr. 6

2011



www.europkoebler.com

8. Europäisches Köhlertreffen 2011

Köhler aus Europa waren zu Gast in Zoppé di Cadore

Die Köhler und Teerschweler Europas waren vom 25. bis 28. August 2011 zu Gast in Italien.

Mit 250 Teilnehmern aus sieben europäischen Ländern waren so viele Mitglieder der Einladung gefolgt wie noch nie. Auch die 8. Jahreshauptversammlung verzeichnete eine Rekordbeteiligung in einer Höhe von 1600 m NN. Ein erfolgreiches Treffen in dieser Größenordnung ist immer abhängig von der Organisation der Gastgeber, und die war hervorragend. Wir möchten uns nochmals ganz herzlich bei den Köhlern und Köhlerfreunden sowie den Sponsoren in Zoppé di Cadore und Umgebung bedanken.

Gerd Heil aus Rostock – Wiethagen und Verantwortlicher des letzten Köhlertreffens an der Ostsee brachte in einem Reisebericht trefflich zum Ausdruck, was wir nicht besser formulieren könnten: „Gegensätzlicher konnte der Ausrichtungsort des 8. Europäischen Köhlertreffens nicht sein: Vom Strand der blauen Ostsee 2009 in die Bergwelt der Dolomiten 2011.“

Die italienischen Köhler um Sagui Zeno präsentierten den über 250 Köhlerinnen und Köhlern aus 7 Nationen wiederum ein Erlebnis, das allen unvergessen bleibt.

Mit großem finanziellem, materiellem und arbeitsintensivem Aufwand, mit Ideenreichtum, aber auch mit italienischer Leichtigkeit und Improvisation zeigte die Bevölkerung des Bergdorfes Zoppé di Cadore ihren internationalen Gästen südländische Lebensweise und Tradition.

Die atemberauschende Bergschönheit, in der die ladinische Volkskultur noch zu Hause ist, und die hier lebenden Menschen bleiben den von weit angereisten Köhlerfreunden für immer in Erinnerung.

Als völkerverbindendes Element war der europäische Gedanke durch die Teilnahme der Europaabgeordneten Herrn Dr. Schnellhardt und Herrn W. Kuhn deutlich spürbar.“

Zum nächsten Köhlertreffen geht es erneut in die Berge, wir freuen uns auf das 9. Europäische Köhlertreffen im September 2013 in Entlebuch / Schweiz.



Empfang in Zoppé di Cadore – Heinz Sprengel, Zeno Sagui und Bürgermeister



Marktplatz Zoppé



8. Jahreshauptversammlung 1600m ü NN



Übergabe der EKV-Plakette an die Gastgeber

8. Europäisches Köhlertreffen 2011



Prozession zum Meilerplatz



Die Gastgeber in ladinischer Tracht



Höchster Meilerplatz in der Geschichte des EKV



Auf dem Meilerplatz



Empfang und Symposium in Forno de Zoldo
v.l. nach r. EU - Abgeordneter Herr Kuhn, Dr. Schnellhardt, Bürgermeister,
Dolmetscherin, Zeno Sagui

2011 war das Jahr des 8. Europäischen Köhlertreffens in Italien.

Beeindruckt von den Höhepunkten dieses Treffens der Köhler und Teerschweler Europas und ihrer Freunde, sind die über 250 Teilnehmer zurückgekehrt in ihre Heimat. Viele Eindrücke, aber auch Kontakte prägten dieses Treffen und wir alle sind uns wieder näher gekommen und haben unsere Freundschaft vertieft. Dieses Treffen gab uns allen die Kraft, das traditionelle Handwerk weiter in die Herzen der Menschen zu bringen, um auch in den nächsten Jahren alles zu unternehmen, die Ziele unserer Satzung in den unterschiedlichen Regionen Europas umzusetzen.

Nach den Wochen der Ruhe um die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel stehen uns neue Höhepunkte im kommenden Jahr bevor.

Ein Jubiläum wird dieses Jahr die Arbeit des Europäischen Köhlervereins prägen, unser Verein wird 15 Jahre alt. Wenn wir uns zurückbesinnen, können wir feststellen, dass die Anfangsphase nicht leicht war, oft wurden wir belächelt und manchmal auch nicht ernst genommen. Aber beharrlich kämpften wir für den Erhalt des Köhlerhandwerks, der Teerschwelerei und Pechsiederei und der Pflege einer Tradition, die der Menschheit den technischen Fortschritt brachte. Inzwischen ist es uns gelungen, Zweifler zu überzeugen, Mitstreiter und neue Mitglieder zu gewinnen, die unsere Sache mit Initiativen und persönlichem Engagement unterstützen.

Nahezu 1600 Mitglieder streiten nun an unserer Seite und verhelfen dem ehrwürdigen Handwerk zu neuem Glanz. Ein herzliches Dankeschön gilt all diesen aktiven Mitgliedern.

Auch in Europa scheinen wir nun endgültig angekommen zu sein, dies beweist die Teilnahme von EU-Parlamentariern am letzten Köhlertreffen und die zunehmenden Kontakte zu den Abgeordneten in den Regionen.

Aber vorsichtig, noch sind wir nicht am Ziel angelangt, noch ist die soziale Stellung des Köhlers und seiner artverwandten Berufsgruppen nicht anerkannt, noch sind wir nicht in der Geschichtsschreibung vorangekommen und noch findet die Bedeutung des Köhlerberufes und Teerschwelers nicht überall Anerkennung. Geduldig müssen wir weiter Anwalt eines Handwerks sein, das in der Geschichte einen festen und anerkannten Platz erhalten muss.

Aber wir können auch optimistisch in das Jahr 2012 blicken, haben wir doch zuverlässige Partner aus dem Bergbau- und Hüttenwesen, aus den Forstverwaltungen und aus Politik und Wirtschaft in den vergangenen Jahren gewinnen können.

Freuen wir uns also gemeinsam auf das Jahr 2012, unser Jubiläumsjahr und die gemeinsamen Höhepunkte.

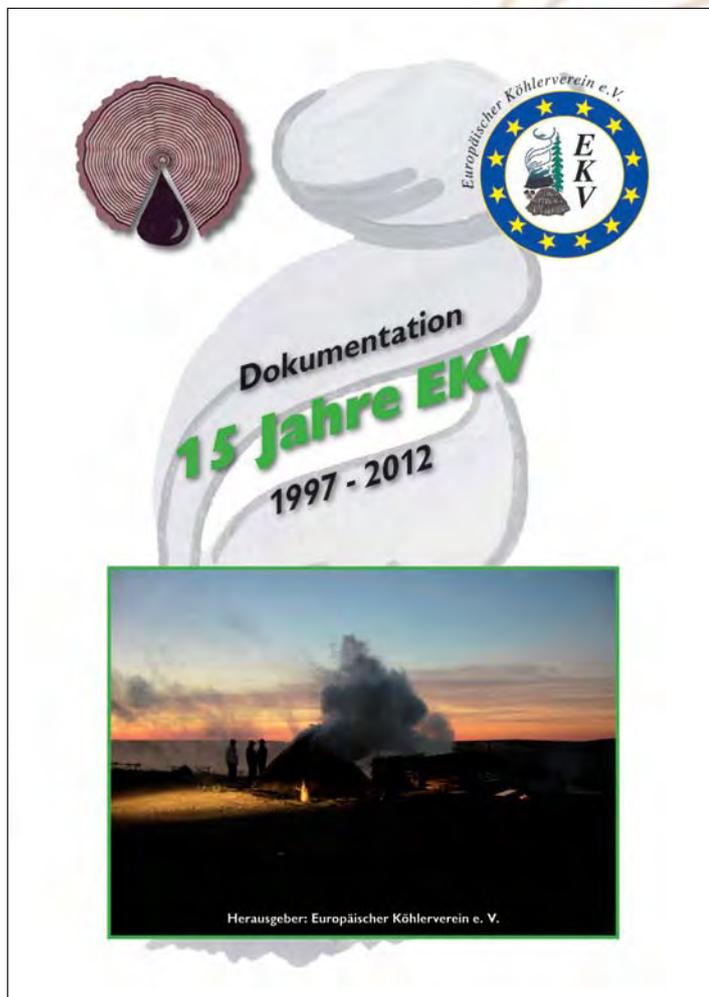
Gut Brand !



Heinz Sprengel

Präsident des Europäischen Köhlervereins

Vorschau Chronik 15 Jahre



Inhaltsverzeichnis

- | | | |
|-----|---|--|
| 1. | Prolog | Heinz Sprengel |
| 2. | Grußwort | EU Parlament |
| 3. | Grußwort | Freistaat Sachsen
Ministerpräsident |
| 4. | Grußwort | Erzgebirgskreis
Landrat F. Vogel |
| 5. | Der EKV – überregionales und europaweites Wirken für den Erhalt traditioneller Handwerkskunst der Köhler und Teerschweler | |
| 6. | Gründung des Vereins 1997 in der Köhlerei Stemberghaus / Hasselfelde | |
| 7. | Die Jahreshauptversammlungen | |
| 8. | Die Präsidiumssitzungen | |
| 9. | Europäische Köhlertreffen – Höhepunkte im Vereinsleben | |
| 10. | Die Mitglieder im EKV | |
| 11. | Die Mitgliedsvereine und Kommunen im EKV | |
| 12. | EKV – Projekte | |
| 13. | Die Freie Schriftenreihe des EKV – ein Erfolgskonzept | |
| 14. | Die Vereinszeitschrift „Der Köhlerbote“ | |
| 15. | Flyer | |
| 16. | Der Präsident beim Bundespräsidenten in Berlin | |
| 17. | Das Präsidium im Europaparlament | |
| 18. | Ehrungen im EKV | |
| 19. | Dank an Sponsoren | |

Impressum:

Herausgeber: Europäischer Köhlerverein e. V.
Redaktion: Kurt Jacob, Ralf Roscher, Heinz Sprengel
Fotos: privat, Archiv des EKV
Quellen:
Gestaltung:
Satz, Druck: Marketing & Werbung BUR GbR, Annaberg – Buchholz

14. Präsidiumssitzung des EKV in Jesberg

Die 14. Präsidiumssitzung fand vom 15. – 17. April 2011 in Jesberg statt.

Im historischen Maximilians Schlösschen wurden die Teilnehmer vom Bürgermeister und den Mitgliedern des Köhlervereins Jesberg herzlich begrüßt.

Die wichtigsten Themen der Präsidiumssitzung waren die Vorbereitung des 8. Europäischen Köhlertreffens in Italien, dazu gab Zeno Sagui einen ausführlichen Bericht über den Stand der Vorbereitungen. Die Diskussion über die neue Beitragsordnung führte zu einem einstimmigen Beschluss der anwesenden Präsidiumsmitglieder. Diese Ordnung wird den Delegierten zur 8. Hauptversammlung in Italien zur Abstimmung vorgelegt. Es geht im Wesentlichen um eine gerechtere Regelung der Beitragszahlungen von den Mitgliedsvereinen des EKV.

Im Verlaufe der Beratungen führten wir eine Zusammenkunft auf dem Meilerplatz des Vereins im Kellerwald durch. Das Treffen wurde erfolgreich am Sonntag beendet.

Alle Teilnehmer bedanken sich nochmals bei den Gastgebern für die Organisation und Durchführung der Präsidiumssitzung in Jesberg.

Schwerpunkte der 14. Präsidiumssitzung

- » Finanzbericht
- » Heinz Georg Müller vom KV Jesberg wird als neuer Kassenprüfer vorgeschlagen
- » Bericht über Vorbereitung des 8. und 9. Köhlertreffens (Zeno Sagui und Doris Wicki)
- » Änderung der Beitragsordnung
- » Vorbereitung des 15. Jahrestag der Gründung des EKV 2012



Baum des Jahres 2011, die Eisbeere, wird gepflanzt



Blick über den gemauerten Einkammerofen zur Köhlerhütte



Begrüßung durch den Vorsitzenden des KV Jesberg Norbert Gepperth



Ehrung von Kurt Jacob – 10 Jahre Freie Schriftenreihe des EKV



Präsidium des EKV am Meilerplatz im Kellerwald

15. Präsidiumssitzung 2012 in Vorbereitung

Termin: 27. – 29.04. 2012

Ort: Plan bei Marienbad – Tschechische Republik

- Schwerpunkte:**
- » Zusammenkunft mit wichtigen Vertretern aus Politik und Wirtschaft
 - » Besichtigung von bergmännischen Einrichtungen
 - » Köhlerplätze und historische Hütten in Tschechien
 - » historische Stätten in der Umgebung von Rovadov - Weidhaus

4. Köhlertage „Köhlerhütte“ Fürstenbrunn vom 28. April bis 8. Mai 2011

Die Köhlertage am Restaurant und Hotel „Köhlerhütte“ Fürstenbrunn in Waschleithe bei Schwarzenberg sind nun schon zu einem festen Termin im Terminkalender des EKV geworden. Der Inhaber des Hotels und Mitglied im EKV, Heiko Schmidt, engagiert sich mit seiner Familie und den Angestellten sehr, um die alte Tradition an historischer Stätte des Prinzenraubes von Sachsen am Leben zu erhalten.

Im Laufe der Woche erfreute sich der Meiler eines regelrechten Besucheransturms. Eine Ausstellung des EKV und viele kulturelle Veranstaltungen umrahmten die Köhlertage.

Kein Wunder, dass der MDR auf diese Aktionen aufmerksam wurde und große Teile der beliebten Fernsehserie „Spur der Ahnen“ als Gemeinschaftsproduktion mit dem EKV vor Ort am Meiler produzierte.

Ein Dank gilt an dieser Stelle wieder den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Beierfeld, dem Köhlerverein Erzgebirge und den vielen fleißigen Helfern am Meiler.

Wir freuen uns schon auf den Jubiläumsmeiler im Jahre 2012, vom 14.- 22. April.



Heinz Sprengel und Kurt Jacob als Köhler in der TV-Sendung des MDR „Spur der Ahnen“



Skerdilaid Curri und Najeh Braham vom FC Erzgebirge Aue und Dieter Marggraf beim Entfachen des Meilers



Filmaufnahmen beim Aufbau des Meilers
Hunderte Zuschauer verfolgen das Entfachen des Traditionsmeilers

Projekt Terra Preta und Kurzeinsatz in Galizien / Spanien

Vom 18. bis 21. Oktober 2011 flogen Dieter Marggraf und Heinz Sprengel zu einer Kurzvisite nach Galizien / Nordspanien. Auf Einladung von Antonio Martinez sollte auf einem Gut südlich von Santiago de Compostella untersucht werden, ob sich das Holz einer abgeholzten Kiviplantage zu Holzkohle verschwelen lässt.

Von Memmingen ging der Flug nach Porto und dann von Portugal per Auto ca. 200 km nach Galizien. Am nächsten Tag wurde das Holz, welches bisher einfach ohne Nutzen verbrannt wurde, untersucht, inwieweit es sich zur Verkohlung eignet. Das Holz erwies sich als sehr schwierig, sehr verwachsen und mit Draht durchsetzt. Eine Verkohlung im Erdmeiler würde sich als äußerst schwierig gestalten. Vorher müsste das Geäst zugeschnitten werden. Gemeinsam wurde trotzdem ein Versuch in einem Fass gestartet. Die Versuchsverschwelung gelang, und es konnte eine gute Holzkohle am nächsten Tag erzeugt werden. Dabei stellten wir fest, dass das Kiviholz sehr harzreich war und noch eine Menge Teer als Nebenprodukt abfallen könnte.

Die so gewonnene „Kiwikohle“ soll später zu Terra Preta (schwarze Erde) verarbeitet werden und in den spanischen Landwirtschaftsbetrieben (Obst-, Gemüse- und Weinanbau) Verwendung finden. Eine Produktion im Erdmeiler und in Stahlglocken wird angestrebt. Der folgende Artikel von Marko Heckel gibt Auskunft über eine uralte Methode, die wieder ganz aktuell ist.



Dieter Marggraf vor dem Kiviholz – Das soll Holzhohle werden?

Terra Preta – Die Holzkohle-Revolution

Die Grill-Holzkohle könnte bald von der Holzkohle zur Bodenverbesserung überholt werden und alles wegen einer seit 500 Jahren verschwundenen Zivilisation im heutigen Brasilien.

Terra Preta sind fruchtbare, humusreiche Böden, die man fleckenweise im Amazonasgebiet findet. Der Regenwald ist bekannt für seine schlechten, ausgelaugten Böden. Humus kann unter diesen Bedingungen eigentlich nicht entstehen. Trotzdem haben die Amazonasindianer es geschafft, dort einen über Jahrtausende fruchtbaren Boden herzustellen und im Regenwald nachhaltige Landwirtschaft zu betreiben.

Forschungsinstitute, Gärtner und Firmen in Europa sind elektrisiert und forschen seit einigen Jahren intensiv, um das Rätsel der Terra Preta zu lösen. Der schnelle Humusabbau durch moderne Landwirtschaft gefährdet weltweit und auch in Europa unsere Lebensgrundlagen.

Um eine Terra Preta zu schaffen, müssen drei Dinge zusammenkommen.

1. Nährstoffreiches organisches Material, wie Küchen- und Gartenabfälle, Mist oder Fäkalien
2. Milchsäure Fermentation der Abfälle, wie Sauerkraut und anschließende Wurmkompostierung. Die milchsäure Fermentation kann z.B. mit EM-Effektiven Mikroorganismen (ähnlich Sauerkrautsaft) erreicht werden.
3. Holzkohle / Pflanzenkohle (mindestens 10 %Volumen, 0-2 cm Korngröße)

Holzkohle baut sich im Boden über Jahrtausende nicht ab und speichert Wasser und Nährstoffe. Die Poren der Kohle sind perfekt geschützte Siedlungsräume für Bakterien und Pilze und führen mit den richtigen Mikroorganismen zur verstärkten Humusbildung im Boden.

Die feine Holzkohle, die bei vielen Köhlern nur Abfall war, könnte bald das wichtigste Produkt werden. Mehrere Firmen in Europa haben sich schon auf Holzkohle-/Pflanzenkohleherstellung spezialisiert für Landwirte und Kompostwerke.

Eine Renaissance der Holzkohleherstellung in Europa mit völlig neuen Zielen ist abzusehen.

Weitere Informationen zur Terra Preta - Herstellung und EM gibt es auf www.triaterra.de



Das Experiment ist gelungen – Holzkohle aus Kiwi



Das Holz ist eingefüllt



Heinz Sprengel am provisorischen Meilerofen

Das Team um Antonio Martinez bestaunt den ersten Versuch der Holzkohleverschmelzung in Galizien

Kommentar

Terra Preta wird eine ganz wichtige Kulturtechnik der Zukunft werden! In den letzten Jahren hat der Humus auf den konventionell bearbeiteten Böden enorm abgenommen, teilweise sind die Zustände auf den Äckern katastrophal.

Nun entstehen bei einem Meiler neben der Holzkohle, die als Grillkohle verkauft wird, viele kleine Kohlestücke, die nicht für den Verkauf geeignet sind. Die Kohlestücken sind ideal für Terra Preta, lassen sich angefeuchtet durch einen Häcksler geben und erreichen genau die Größe, die gebraucht wird. Mit der Information über Terra Preta an den Meilern würde das alte Kulturhandwerk eine ganz neue Bedeutung erhalten. Die Meilerkohle würde doppelt genutzt und eine zusätzliche Verwendung der Holzkohle bei der Senkung von CO² würde neue Absatzmöglichkeiten für die Köhler schaffen. Besonders interessant wäre das auch für Kleingärtner, die direkt beim Köhler die so geschätzte Kohle erwerben könnten.

Weitere Informationen folgen demnächst auch in der Schriftenreihe und auf unserer Homepage.

Wir bedanken uns für die Mitarbeit bei Marko Heckel und Thomas Heiber und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Förssterverband beider Basel
Waldtage 2011
8. – 11. September 2011
www.waldtage.ch



Die Köhlerin Doris Wicki als Attraktion an den Waldtagen in Aesch bei Basel

Vom 8. bis 11. September 2011 fanden in Aesch bei Basel die 6. Waldtage des Förssterverbandes beider Basel statt. Auf einem Festplatz und einem Waldrundgang wurden über 30 Themen behandelt. Das ging von Holzernte, Naturschutz im Wald, Waldböden, Jagd bis zum Thema Wärme aus dem Wald.

Eine der größten Attraktionen war jedoch der Kohlenmeiler. Doris Wicki, die Köhlerin aus dem Entlebuch, setzte mit der Forstequipe des Forstreviers Angenstein Ende August ca. 30 Ster Buchenholz auf. Mit nur 2 Schaufeln Glut geschüttet ins ‚Füllihus‘ wurde der Meiler im Beisein von Medien und lokalen Behörden am 5. September entzündet. Während der Waldtage hatten über 25.000 Leute, darunter viele Schulklassen, die Möglichkeit, das Köhlerhandwerk zu bestaunen. Doris Wicki musste etliche Fragen beantworten und referierte vor vielen Schulklassen. Auch Köhlerkollegen aus Süddeutschland ließen es sich nicht nehmen, Doris Wicki zu besuchen, Fachdiskussionen waren unausweichlich. Selbst im Nachgang der Waldtage kommen immer noch Leute um zu schauen, wie es dem Kohlenmeiler und der Köhlerin geht. Nach 12 Tagen Brand ist es wieder einsam am Köhlerplatz, die Köhlerbeiz ist geschlossen und Doris Wicki und ihre Hilfsköhlerin Heidi Moy sind weiter gezogen. Der Meiler aber steht luftdicht abgeschlossen

noch da, kühlt langsam aus und wartet darauf, ausgezogen zu werden. Sobald die Holzkohle abgesackt ist können die Käufer ihre an den Waldtagen gekauften Anteilscheine einlösen, dazu gibt es noch eine eigens für diesen Anlass verfasste Broschüre ‚Köhlerlei – Die schwarze Kunst rußiger Gesellinnen und Gesellen‘.



Immaterielles Kulturerbe der UNESCO in Österreich - Köhlerlei

Von Peter Wieser

Im Herbst 2010 haben wir mit Frau Prof. Hiltraut Ast und Dipl. Ing. Herbert Kohlross einen Antrag um Aufnahme in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich gestellt.

Unser Anliegen ist es, das alte Handwerk der Köhlerlei aufrecht zu erhalten, Bedeutung und Anerkennung zu schaffen, damit dieses nicht in Vergessenheit gerät.

Im März 2011 erreichte uns die freudige Nachricht, dass die österreichischen Köhler aufgenommen sind. Die festliche Übergabe der Urkunde fand dann am 2. Mai 2011 in St. Wolfgang, Salzkammergut, statt, an der auch die Familie Wieser aus Rohr im Gebirge, Familie Hochecker aus Michelbach und Familie Roidinger aus Molln (Oberösterreich) teilnahmen, alles Mitglieder des EKV. Wir brachten ein kleines Modell von einem Langmeiler mit und die Hocheckers das Modell eines Rundmeilers. Frau Mag. Maria Walcher, die Geschäftsführerin der UNESCO Kommission für das Immaterielle Kulturerbe, erzählte uns, dass sie vor 30 Jahren im Waldbauernmuseum Gutenstein gearbeitet hat und dort erstmals von der Köhlerlei erfahren hat.

Auf Grund dessen, dass die Köhlerlei in das Kulturerbe aufgenommen wurde, ist das Interesse in den Medien und im TV gestiegen, auch haben sich die Köhler bei diversen Veranstaltungen präsentiert.

Link: www.rohrimgebirge.at

www.immaterielleskulturerbe.unesco.at

www.waldbauernmuseum.at



Peter Wieser am Langmeiler in Rohr im Gebirge
Copyright (c) Reinhard Hörmandinger

Projekt „Der Köhlerpfad im Naturpark Rothaargebirge“ in Netphen-Walpersdorf

Bei der Präsidiumssitzung des EKV 2009 in Netphen-Walpersdorf kam mir die Idee einen Rundwanderweg über die Geschichte der Holzkohle und der Köhler anzulegen. Ich wollte damit das uralte Handwerk unserer Vorfahren in Verbindung mit der einmaligen Kulturlandschaft - der Hauberge - der heutigen Generation näher bringen. Aus einer Idee kann nur etwas werden, wenn im Vorfeld viele Dinge geklärt sind.

Zunächst die Finanzierung. Hier konnte ich den Zweckverband Naturpark Rothaargebirge und den Landschaftsverband Westfalen Lippe für meine Idee gewinnen. Danach wurden alle Institutionen über das Projekt informiert. Haubergenossenschaft, Jagdvorstand, Stadt Netphen, Kreis Siegen Wittgenstein, SGV, EKV und alle Ortsvereine. Nachdem die Wegführung geklärt war, alle Einwände und Beschlüsse für die Realisierung erledigt waren, konnte ich mit der Gestaltung folgender Tafeln beginnen:

- » Holzköhlerei der Familie Wagener
- » Aufbau und Funktion eines Platzmeilers
- » Soziale Stellung der Köhler
- » Geschichte der Holzkohle
- » Historische Meilerstellen
- » Transport der Holzkohle
- » Die Haubergwirtschaft
- » Eichenlohe
- » Fest- und Schüttraummeter
- » Wissenswertes und Interessantes am Rande des Köhlerpfades

Um den 5 Km langen Rundweg für Familien mit Kindern attraktiv zu machen, habe ich ein Köhlerquiz erstellt. Auf einem Fragebogen kann man mit Zeichenkohle die richtige Antwort ankreuzen.

Nach dem Aufstellen der fünfzehn Texttafeln, sowie die Ausschilde- rung des Köhlerpfades konnte im Beisein vom Landrat des Kreises Siegen - Wittgenstein, dem Bürgermeister der Stadt Netphen, der Geschäftsführerin des Naturpark Rothaargebirge, sowie allen an dem Projekt beteiligten Institutionen und der Bevölkerung aus dem Oberen Siegtal der Köhlerpfad am 1.7.2011 eröffnet werden.

Reinhold Wagener

Köhlergemeinschaft Reichswalde

In diesem Jahr stand das Reichswalder Meilerfest auf unserem Programm, welches vom 26. Mai bis zum 13. Juni stattgefunden hat. Die Vorbereitungen waren wie immer Monate im Voraus angelaufen.

Bei der Eröffnung des Meilerfestes wurde Herbert Nowak die Ehrenmedaille des Europäischen Köhlervereins durch das Präsidiumsmitglied Karl - Theo Tielke und seiner Frau Teresa überreicht. Er dankte Herbert für seine über 25-jährige Arbeit im Köhlerhandwerk. Seiner Meinung nach wurde durch die Köhlergemeinschaft das historische Köhlerhandwerk über die Stadt Kleve hinaus am Niederrhein wieder belebt. Da auch die Erlöse seit Jahren für den Jugendbereich gestiftet werden, bekommen die Meilerfeste einen besonderen Stellenwert.

Auch wir haben uns bei der Sparkasse Kleve für ihre jahrelange Unterstützung mit unserem Köhlerwappen bedankt.

Der Kinder - und Familientag war durch den Falkner, der mit 12 Greifvögeln angereist war, eine interessante Bereicherung für Groß und Klein. Zum großen Finale am Pfingstwochenende hatten wir eine schottische Musikkapelle (The Royal British Legion) eingeladen. Sie reisten am Samstag an und präsentierten anlässlich des Landeslagers der DWJ Horst Kleve (50-jähriges Bestehen) und am Abend zum Schützenfest in Reichswalde eine wunderschöne Musikeinlage.

Am Sonntagmorgen folgte der Gottesdienst bei wunderbarem Wetter mit 220 Personen, wo zum Ende ein Dudelsackspieler „Ein schöner Tag“ spielte; es war einfach ergreifend.

Nach dem Frühstück spielte die zwanzigköpfige Musikkapelle zum Frühschoppen auf, wo wir zum Abschluss im Innenkreis mit unseren Frauen tanzten.



Wilhelm Papen
Dresdner Straße 6
47533 Kleve
www.koehlerei-reichswalde.de
Mail: wil-pa@t-online.de
Mobil: 0170 66 38 35 6

Unsere zwei Meiler haben gute Holzkohle erbracht, womit wir wieder vielen Grillfreunden eine große Freude bereitet haben. Auch diesmal konnte der Waldjugend und dem Kindergarten Nierswalde 1460.00 € zur Verfügung gestellt werden.

Im August fuhren wir zum Europäischen Köhlertreffen nach Zoppe di Cadore (Dolomiten).

Es war ein schönes Treffen und wir durften die Gastfreundschaft der Menschen hier kennen lernen.

Von den Köhlern vom Niederrhein ein „Dankeschön“ an alle Helfer, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Da sich das Jahr auch schon bald dem Ende neigt, wünschen wir allen Freunden der Köhlergemeinschaft besinnliche Adventstage, ein frohes Weihnachtsfest im Kreise der Freunde und Familie, und für das kommende Jahr viel Glück und vor allem Gesundheit.

Ein letzter Satz:

*Das beste Mittel, jeden Tag zu beginnen, ist:
beim Erwachen daran zu denken, ob man nicht wenigstens einem Menschen an diesem Tag eine Freude machen könne.*

Friedrich Nietzsche

Wanderparkplatz „Köhlerplatz“

A 1 – Länge: 5 km - „Köhlerpfad“ -
Der A 1 ist als Lehrpfad ausgewiesen und informiert mit zahlreichen Schautafeln über die Köhlerei bei Walpersdorf. Er beginnt im Bereich eines Kohlenmeilerplatzes und führt ins Siegtal, weiter in ein Seitental und zu einem Meilerplatz mit Köhlerhütte. Am Ortsrand von Walpersdorf vorbei geht es durch den Wald zurück zum Parkplatz.

A 2 – Länge 8 km
Der Weg führt bergauf entlang des „Kütschenlangensbachs“ (Gitschenlangensbach), weiter unterhalb des „Rauher Kopf“. Nach Überquerung der Landstraße führt der Weg durch das Ahornbachtal zum Sieghöhenweg. Schließlich geht es im Gleichlauf mit dem A 1 (Köhlerpfad) zurück zum Parkplatz.

A 3 – Länge: 3 km
Nach anfänglichem Gleichlauf mit dem A 2 führt der Weg nach kurzem Anstieg bergab und über den Meilerplatz zum Ausgangspunkt zurück.



Führungen nach Vereinbarung unter:

Reinhold Wagener
Tel.: 0 27 37 – 54 04, E-Mail: reinhold-wagener@t-online.de
Bruno Wagener
Tel.: 0 27 37 – 35 39



Europäischer Köhlerverein e.V.
Hauptstraße 28
D-08326 Sosa
Telefon: +49(0) 37 72-3265 76
Telefax: +49(0) 37 72-81 22
Internet: www.europkoebler.com



Zweckverband Naturpark Rothaargebirge
- Geschäftsstelle -
Am Rothaarsteig 1
D-59929 Brilon
Telefon: +49(0) 29 61/94-32 23
Telefax: +49(0) 29 61/94-32 55
Mail: naturparke@hochsauerlandkreis.de
Internet: www.naturpark-rothaargebirge.de



SGV Marketing GmbH
Hasenwinkel 4
D-59821 Arnsberg
Telefon: +49(0) 29 31/52 48-22
Telefax: +49(0) 29 31/52 48-15
Mail: marketing@sgv.de
Internet: www.sgv.de

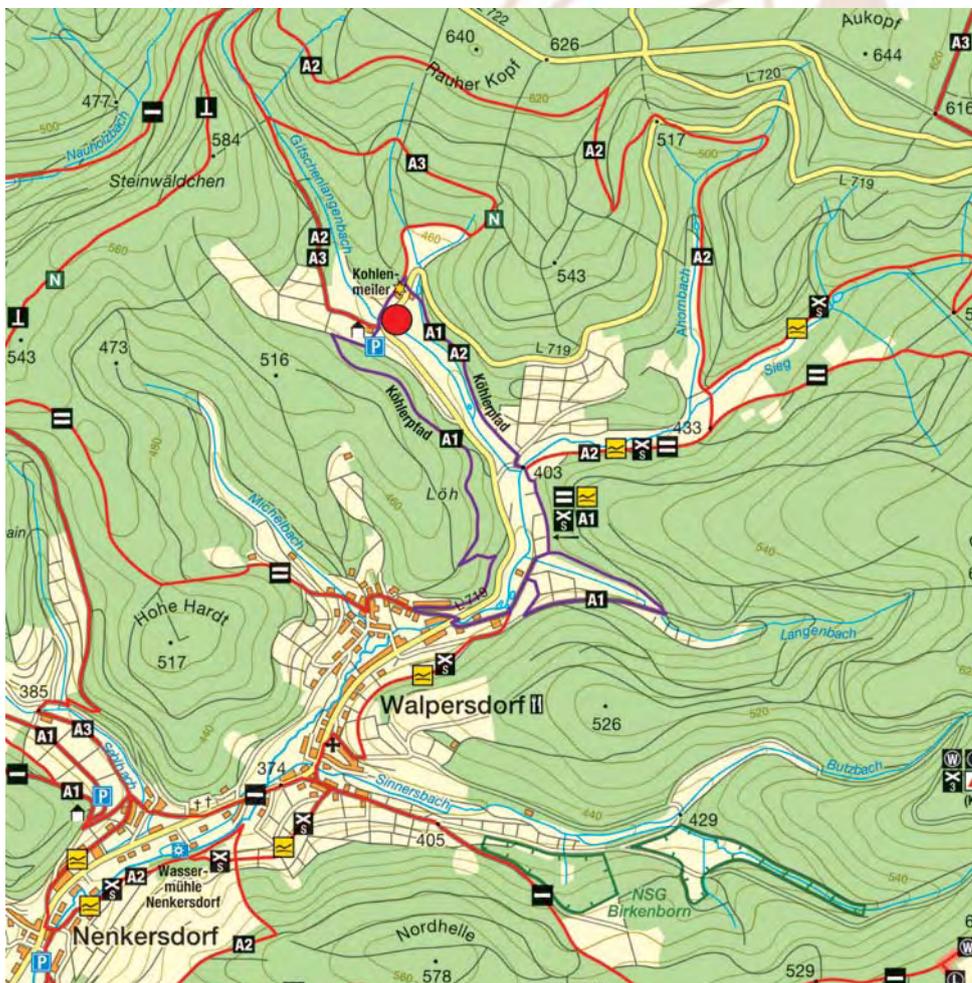


LWL Amt für Landschafts- und Baukultur in Westfalen
Fürstenbergstr. 15
D-48147 Münster
Telefon: +49(0) 25 1/59 1-01
Telefax: +49(0) 25 1/59 1-33 00
Mail: lwl@lwl.org
Internet: www.lwl.org



Stadt Netphen
Amtsstraße 2 + 6
D-57250 Netphen
Telefon: +49(0) 27 38/603-0
Telefax: +49(0) 27 38/603-1 25
Mail: stadt@netphen.de
Internet: www.netphen.de

Der Köhlerpfad im Naturpark Rothaargebirge



Der Köhlerpfad

Eine Wanderung am A1 des Wanderparkplatzes „Köhlerplatz“ bei Netphen-Walpersdorf ist ein ganz besonderes Erlebnis:

Der dort angelegte „Köhlerpfad“ informiert mit zahlreichen Schautafeln über die Köhlerei und führt auch an einem Meilerplatz mit Köhlerhütte vorbei.

Gemeinsam mit dem Köhler wurde für die jungen Wanderer ein „Köhlerquiz“ entwickelt, damit es auf den insgesamt rund 5 km nicht langweilig wird.

Der Rundwanderweg beginnt im Bereich eines Kohlenmeilerplatzes und führt ins Siegtal, weiter in ein Seitental und zu einem Köhlerplatz mit Köhlerhütte. Am Ortsrand von Walpersdorf vorbei geht es durch den Wald zurück zum Parkplatz.

Dabei erfahren wir Interessantes über die Geschichte der Köhlerfamilie Wagener, den Aufbau und die Funktion eines Kohlenmeilers, die Geschichte der ehemaligen Wüstung Patschoß, die junge Sieg, den Hauberg, Historische Meilerstellen, die Geschichte der Holzkohle, die soziale Stellung des Köhlers, den am Weg liegenden Überleitungsstollen der Obernautalsperre und das Siegerländer Hudewesen.

Die Werkzeuge des Köhlers und Fachbegriffe aus der Köhlerei werden anschaulich erklärt. Wir lernen dabei auch den Unterschied zwischen Festmeter, Raummeter und Schüttraummeter kennen.

Tag des Handwerkes in Sachsen am 16. Oktober 2011

Den Aufbau eines Meilers konnte man in Sosa schon zu vielen Gelegenheiten miterleben, aber noch nie zu einem Tag des Handwerks.

Der Köhlerverein Erzgebirge errichtete an diesem Tag einen traditionellen Kohlemeiler und es dankten den Mitgliedern hunderte Besucher, die bei schönstem Herbstwetter in die ehemalige Köhlerei an der Talsperre gekommen waren. Viele Familien kamen und die Köhler mussten den ganzen Tag Fragen beantworten, aber auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt.

Am 29. Oktober wurde der Meiler bei Abendstimmung entfacht und eine Woche später konnte die gute Holzkohle geerntet werden.



Entfachen des Meilers durch den Vorsitzenden des KV Erzgebirge Ralf Marggraf

Köhlerei und Karneval? Ein Beitrag von Karl – Josef Tielke

Köhlerei und Karneval – das passt: auf jeden Fall in Hoppecke, einem mehr als 900jährigen Dorf im Hochsauerland; denn dort veranstaltet die Karnevalsgesellschaft aus Anlass ihres 150jährigen Bestehens mit Unterstützung des Fördervereins Dorfgemeinschaft Hoppecke eine zünftige Meilerwoche. Neben einem Meiler mit etwa 20 m bauten sie auch mit Kindern einen kleinen Meiler. Die Bedeutung der Köhlerei für Hoppecke wurde im Zusammenhang mit dem 900jährigen Dorfjubiläum vor einigen Jahren wiederentdeckt. Die erste urkundliche Erwähnung des Dorfes bezog sich auf die Verpflichtung Hoppecker Adliger zur Lieferung von 50 Zentnern Blei an das Kloster Corvey. Bleierz wurde in umliegenden Gruben gefördert und mit holzkohlebefeuerten Öfen verhüttet. In den umliegenden Wäldern sind noch heute zahlreiche alte Meilerstätten zu finden. Im Jubiläumsjahr wurde in Erinnerung an die Anfänge mit Hilfe des bekannten Sauerländer Köhlers Günter Birkelbach ein großer Meiler gebaut und verkohlt. Einige interessierte Hoppecker haben dabei so gut aufgepasst, dass sie in den Folgejahren selbst

kleinere Meiler gebaut haben. Ich war in diesem Jahr beim Anzünden und Ernten dabei und kann bestätigen: sie haben gut aufgepasst und eine gute Kohlequalität produziert.

Vielleicht können wir die Hoppecker Köhler bald im EKV begrüßen.



Neue Erlebnisköhlerei im Erzgebirge

In Clausnitz im Erzgebirge gibt es seit dem 25.08.2011 die Erlebnisköhlerei von René Meyer.

Die Herstellung der Holzkohle erfolgt ausschließlich auf traditionelle Art und Weise, also im historischen Erdmeiler. Die Maximalproduktionsmenge beträgt 15 t pro Jahr. Dies ist nicht viel, aber der Köhler legt Wert auf Top – Qualität. Der komplette Herstellungsprozess läuft in Handarbeit ab, auch das Ausziehen und Abpacken der Kohle. Die Buchenhölzer kommen alle aus der Region. Die Grillkohle wird hauptsächlich in Naturwarenläden und Bioläden vertrieben. Als zweites Standbein ist die Durchführung von Events geplant, die die traditionelle Art der Köhlerei auch überregional bekannt machen sollen. Als drittes Standbein bietet der Köhler Programme für Kinder, Jugendliche, Vereine und Gruppen an, bei denen Halbtages- bis Mehrtagesprogramme die Köhlerei als Handwerk sowie Waldwirtschaft und die Umgebung des Erzgebirges vorgestellt werden. Gute Verbindungen der Köhlerei bestehen bereits heute zur Forststadt Tharandt und der Bergakademie Freiberg.

Für die Zukunft sind noch weitere Attraktionen geplant, so z.B. der Aufbau eines kleinen Teerofens, sowie temporäre Rennöfen.

Wir sind gespannt, wie sich die Rachelköhlerei im Erzgebirge weiterentwickelt und wünschen René Meyer und seinem Team alles Gute.

Schon bald dürfen wir einen weiteren aktiven Köhler als Mitglied im EKV begrüßen.

Weitere Informationen unter : www.rachelkoehlerei.de



René Meyer in seiner Köhlerei

Der Köhler

Ein historischer Taunus-Roman von Alexander Stahr

Der Taunus im 18. Jahrhundert. In der düsteren, von Naturkatastrophen und Zerstörung gebeutelten Landschaft, ist der Überlebenskampf der Menschen geprägt durch Kriegswirren, Armut, Hunger und gnadenlose Brutalität. Vor dieser Kulisse öffnet der rechtschaffene Köhler Lindt die Tür zu einer beklemmenden Wahrheit, die ihm besser verborgen geblieben wäre und gerät innerhalb eines Wimperschlags in einen finsternen Strudel aus unaussprechlichen Verbrechen. Ein Stoff, aus dem Alpträume sind und der untrügliche Beweis – die gute alte Zeit hat es nie gegeben ...

Alexander Stahr erzählt in seinem historischen Taunus-Roman „Der Köhler“ von der Wandlung des redlichen Köhlers Friedrich Lindt zu einem Gesetzlosen auf der Flucht.

Als der Köhler Lindt in einer finsternen Nacht seine Ehefrau in den Armen von Dietrich Arenberg, dem Sohn des skrupellosen Polizeiobersten von Idstein, vorfindet, nimmt sein tragischer Abstieg seinen Lauf. Denn die Begegnung endet für die Ehebrecher tödlich. War es Mord oder ein Unglück? Lindt flieht, überwältigt von den Ereignissen. Sein Weg, der ihn zu einer Räuberbande führt, wird immer wieder durchkreuzt von Menschen, die nicht das sind, was sie vorgeben zu sein, wie die scheinbar tugendhafte Johanna, die mehr als ein tiefschwarzes Geheimnis zu verbergen hat.

Die Flucht des Köhlers vor seinem Schicksal scheint zum Scheitern verurteilt, denn in einer von Brutalität und Rücksichtslosigkeit durchtränkten Welt ist die Wahrheit ein Gut, das sich nicht jeder leisten kann.

Alexander Stahr

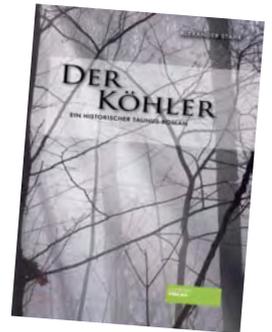
Der Köhler

Ein historischer Taunus - Roman
Societäts – Verlag 2011

264 Seiten, Broschur

€ 14,80 (D) / € 15,30 (A) / sFr 26,00 (CH)

ISBN 978-3-942921-28-2



15 Jahre Europäischer Köhlerverein 2012

15 Jahre sind vergangen, als damals in Hasselfelde ein Häuflein „Verrückter“ unseren Verein gründete. Heute ist dieser Verein nicht mehr aus der europaweiten Landschaft der Vereinsarbeit wegzudenken. Stolze 1600 Mitglieder pflegen das ehrwürdige Handwerk der Köhlerei, Teerschwelerei und Pechsiederei und haben enge Kontakte zum historischen Hüttenwesen und Bergbau aufgebaut. Grund genug, eine umfangreiche Dokumentation herauszugeben. Allerdings können wir ohne unsere Mitglieder die Ausgaben nicht stemmen. Deshalb haben wir bei der Vorstellung des Manuskriptes in Italien zur Jahreshauptversammlung beschlossen, diese Dokumentation all unseren Mitgliedern zum Verkauf anzubieten.

Das Exemplar besteht aus 120 Seiten, wird im DIN A 4 Format im Vierfarbdruck erscheinen.

Die Kosten betragen bei einer Ausgabe von 200 Stück etwa 20,00 € pro Dokumentation. Erst wenn wir wissen, wie viele Exemplare bestellt werden, können wir den Druck in Auftrag geben.

Der EKV bietet allen Mitgliedern diese Festschrift zu einem Preis von 15,00 € an. Wir denken, dass die Qualität der Ausgabe geeignet ist, auch verdienstvollen Mitarbeitern in den Vereinen oder Sponsoren die „*Dokumentation 15 Jahre EKV 1997 – 2012*“ als Geschenk zu überreichen.

Weitere Hinweise gibt es im Jahresendschreiben.

Literarisches

(aus der Festschrift des Köhlervereins Neukirchen am Teisenberg 2009)

Schnaderhüpfel

A Holzknecht, a
Kohlbrenner, möcht i nôt sein,
ich fürchtet mir allweil,
der Haufen ging ein.
Und der Teufi kam und
bei mir Herberg nahm,
dös war a schöner Gruaß,
all zwoa voll Ruaß.

Veranstaltungen des Europäischen Köhlervereins 2012

April 2012

5. Meiler – Jubiläumsmeiler

„Die Sensation von Waschleithe“

- 14. April** 15.00 Uhr Entfachen des Meilers
prominenter Gast zu Gast in der „Köhlerhütte“
Fürstenbrunn
anschließend Unterhaltungsprogramm
- 14. – 22. April** Ausstellung zur Köhlerei, Gespräche und Vorträge
am Meiler
- 22. April** 09.00 Uhr Ernte der Fürstenbrunner Holzkohle
mit Kultur und 14.00 Uhr Verkauf der Holzkohle
Kulturprogramm ab 10.00 Uhr

15. Präsidiumssitzung des EKV in Tschechien

27. – 29. April Plan bei Marienbad

Juni 2012

Meilerwoche 2012 in Selb (Häuselloh)

- 03. Juni** ab 10.00 Uhr Frühschoppen
11.00 Uhr Meileranzünden mit Andacht
- 03. – 08. Juni** jeden Tag Bewirtung am Meilerplatz
- 07. Juni** (Fronleichnam) 8.00 Uhr Vogelstimmenführung
ab 10.00 Uhr Bewirtung
- 09. Juni** ab 11.00 Uhr Meilerfest

Juli – August 2012

Köhlerwochen 2012 in Neukirchen am Teisenberg

- 28. Juli bis 12. August** Abbrennen eines Erdmeilers
Abschluss mit traditionellem
Köhlerfest

September 2012

- 14. Augustenthaler Köhlerfest – Mengersgereuth – Hämmern**
10. – 11. September

Oktober 2012

Festsitzung des Präsidiums des EKV 15 Jahre Europäischer Köhlerverein

23. – 25. Oktober Europaparlament Straßburg
Die Festsitzung in Straßburg ist eine große Auszeichnung für unseren Verein und wir hoffen, auch viele Europaabgeordnete im Parlament begrüßen zu können, die wichtig für unsere Arbeit in der Zukunft sind.

November 2012

Dankeschönveranstaltung 15 Jahre EKV

17. November Hotel und Restaurant „Köhlerhütte“ Waschleithe

Sonstiges

In diesem Jahr erkrankte unser langjähriges Präsidiumsmitglied und Gründer des Geschichts- und Köhlervereins Mengersgereuth – Hämmern, Kurt Jacob.

Er hat große Verdienste im EKV besonders bei der Herausgabe und Entwicklung der Freien Schriftenreihe. Ihm und seiner Initiative ist es zu verdanken, dass in Thüringen ein wichtiger Stützpunkt des EKV zur Pflege des Brauchtums entstanden ist. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei Kurt Jacob und wünschen ihm weiter eine gute Genesung.

Neue Mitglieder im Europäischen Köhlervereins 2011

Wir begrüßen die neuen Mitglieder im EKV im Jahr 2011:

- » Die Kohlenbrenner vom Fleckenstein, Lembach/Elsass
- » Köhlerverein Neukirchen, Neukirchen am Teisenberg/Bayern
- » Gerelshoeve /Niederlande
- » Frau Heidi Moy, Diessbach/Schweiz
- » Herr Josef Gilch, Ebermannsdorf/Bayern
- » Herr Othmar Lauth, Usingen/Hessen
- » Herr Bernhard Steimer, Untersiggenthal/Schweiz



Die Kohlenbrenner vom Fleckenstein, Lembach/Elsass



Köhlerverein Neukirchen, Neukirchen am Teisenberg/Bayern

Chrentafel des Europäischen Köhlervereins

Wir gratulieren herzlich:

Zur Auszeichnung mit der **Ehrenmedaille** des EKV:

Kurt Jacob

Geschichts- und Köhlerverein Mengersgereuth – Hämmern

Herbert Nowak

Köhlergemeinschaft Reichswalde

Impressum

Herausgeber: Europäischer Köhlerverein
Redaktion: Heinz Sprengel
Ralf Roscher
Layout/Satz: BUR Werbeagentur GmbH Annaberg-Buchholz
Redaktionsschluss für Nr. 7: 30.9.2012